

APROPOS



Blaues Kreuz
Suchtkrankenhilfe

Selbsthilfegruppen Solingen

Vereinsheft Nr.:29
Januar - März 2017





Friede, Friede, Friede sei mit Dir !

So heißt es im Refrain eines bekannten, christlichen Song. Das wünschen wir uns doch alle, besonders zum Beginn des neuen Jahres **2017**. Und dass das Jahr friedlich und gut verläuft !

Ich kenne keinen der sich nicht danach sehnt. Wenn man die Berichte in den Medien hört und liest, ist die Sehnsucht nach Frieden umso größer. Im gleichen Song heißt es auch weiter: „Der Friede von Gott will in Dir beginnen...“ Lassen wir es doch zu, dass wir uns von Gottes Frieden inspirieren lassen und so können wir den Frieden als Multiplikator in unserem Umfeld, in unserem Alltag weitergeben.

In der vorliegenden Ausgabe „Apropos“ wird wieder viel über unsere Vereinsarbeit berichtet. Berichte über Erlebtes, Hinweise auf vor uns liegende Projekte und Veranstaltungen. Eines der aktuellen Projekte ist die Erstellung eines Imagefilms über unsere Arbeit an den Suchtkranken und deren Angehörigen. Dieser wird im Laufe des 1. Quartals 2017 fertiggestellt sein. Ein Dank an Alle, die in irgendeiner Form an dieser Filmproduktion mitarbeiten, damit es zu einem aussagekräftigen Film kommt. Ich bin auf das Endergebnis unseres Films gespannt.

Euer / Ihr Willi Klapper

Vereinsanschrift: Blaues Kreuz Solingen

Willi Klapper (1. Vorsitzender) Nümmenerstr. 17
42653 Solingen
Tel.: 0212/2307575



Email: blaueskreuz-solingen@t-online.de  www.blaueskreuz-solingen.de

Spendenkonto IBAN-Nr.: DE57 3425 0000 0000 401455 - Stadtparkasse SG

Apropos – Redaktion: Uwe Drath, Falkenstr. 18, 42697 Solingen

Tel.: 0212/71487 - Email: uwe.drath@gmx.de

Titelblattgrafik: Dirk Seiffert

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19.03.2017

Gedruckt bei ESF - Print Berlin : www.esf-print.de

Titelbild: Partnerschaftstreffen von Blaukreuzler aus Aue & Solingen. Das ganze vor dem Klingenmuseum in Solingen – Gräfrath.

Treffen der Selbsthilfegruppen

Kontakt: ☎: 0212/2307575



Montags + Donnerstags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und deren Angehörige in den Räumen der Stadtmission, Brühlerstr. 60
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.
Gruppenleitung: *Willi Klapper*



Dienstags:

Gruppenabend ab 19:00 Uhr, nur für Suchtkranke in den Räumen der Freien ev. Gemeinde, Oststr. 32 (Nähe Clemens - Galerien)
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr
Gruppenleitung: *Frank Benseid*



Mittwochs:

Gruppenabend ab 19:00 Uhr, nur für Frauen in den Räumen der Caritas Solingen (Cafe- Treff) Goerdelerstr. 74 (nähe Clemens – Galerien)
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 18:45 Uhr.
Gruppenleitung: *Monika Sersch*



Freitags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und deren Angehörige in den Räumen der InterJu Solingen-Ohligs, Nippesstr. 2 (gegenüber dem Hauptbahnhof Solingen).
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.
Gruppenleitung: *Dirk Seiffert*



Jeden Dienstag:

von 19:00 – 20:00 Uhr

in den Räumen des – Mehrgenerationenhaus, Mercimek Platz 1

(Ecke Van Meenen – Str./Konrad-Adenauer-Str.).

Informationsabend und Erstkontakt für Betroffene und Angehörige zum Thema Sucht.

Partnerschaftstreffen: Aue & Solingen

Wiedervereinigung

Vor 14 Jahren (ab 2002) ist zwischen den beiden Blau Kreuz Vereinen Aue und Solingen eine Partnerschaft auf Vereinsebene entstanden. Diese Verbindung wird zu jährliche, gemeinsame Treffen genutzt. Mal in Aue, mal in Elbegeerde und dieses Jahr in Solingen. Ein gemeinsames verlängertes Wochenende wird zusammen gestaltet. Bewusst hat man das Wochenende um den Nationalfeiertag „Tag der deutschen Einheit“ gelegt, um uns gemeinsam an die Wiedervereinigung zu erinnern. Ein alter Blaukreuzler sagte einmal treffend, ich zitiere: „Gott hat ein Wunder getan, nun sind wir als deutsches Volk wieder zusammen“. In diesem Jahr kam noch ein Highlight dazu.



Vor 25 Jahren, am 11. Okt. 1991 kam es zu einem historischen Ereignis im Blauen Kreuz. Der Zusammenschluss von AGAS* und BKD** unter dem Motto: „**Wir sind wieder eins!**“ wurde vollzogen.

Miteinander im Blauen Kreuz

Neben dem Gedenken an die beiden Ereignisse waren wir als eine Gemeinschaft unterwegs. So erkundeten wir das Deutsche Klingensmuseum. Hier wurden wir vom Solinger Bürgermeister Herr Lauterjung empfangen und unsere Gäste aus Aue bekamen jeweils ein Solinger Erzeugnis überreicht. Nach einem Mittagstopp im Naturfreundehaus ging es weiter mit einem Oldtimerbus, aus dem Jahre 1959, durch Solingen.



* Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr der Suchtgefahren.

** Blaues Kreuz in Deutschland

Dieser mit viel Hingabe und Mühe restaurierte Bus erweckte bei uns älteren Solingern viele Erinnerungen an die damalige Zeit.



Abends saßen wir beim Gegrillten in gemütlicher Runde und tauschten uns über die vielfältige Arbeit in der Suchtkrankenhilfe des Blauen Kreuzes aus. Am Sonntag besuchten wir gemeinsam einen Erntedank – Brunch – Gottesdienst. Danach ging es zum Pilgerheim Weltersbach und wir ließen uns durch den beeindruckenden Bibelgarten führen.

Das Versprechen

Mit Bedauern mussten wir feststellen, dass das Wochenende mal wieder viel zu schnell vorbei war. Mit dem Versprechen: „So Gott will, im kommenden Jahr in Aue“,



trennten sich unsere Wege. Für mich war es mal wieder beeindruckend wie die Freundschaft der Vereine in den vielen Jahren gewachsen ist. Mittlerweile gehören diese Partnerschaftstreffen zum festen Bestandteil in unserem Ortsvereinen und blicken schon erwartungsvoll auf den Oktober 2017.

WK

Die Blaue Kreuz Familie



Geburtstage: Januar – März 2017

Gruppenzugehörigkeit: Montag (Mo.), Dienstag (Di.), Frauen (Mi.)
Donnerstag (Do.), Freitag (Fr.), Jugend (Ju.), Freundeskreis (Fre.), Verein (VE).

05. Jan. Olaf (VE/Mo.)

05. Jan. Heidi (Mo.)

14. Jan. Annelore (Mi.)

31. Jan. Petra (Mi.)

01. Feb. Christel (VE)

02. Feb. Ursula (Do.)

04. Feb. Coco (Do.)

15. Feb. Lydia (VE)

21. Feb. Rita (Fre.)

23. Feb. Michael (Fr.)

28. Feb. Monika (Do.)



04. März Karin

09. März Elisabeth (Mi.)

12. März Margitta (Fr.)

13. März Peter (VE)

19. März Bernd (VE/Mo.)

26. März Maria (Mi.)

27. März Frank (VE/Di.)

28. März Ulla (VE/Fr.)



Bogenschiessen - Training: Jetzt auch in der Halle

Unsere Bogenschiessanlage befindet sich im Moment im Winterschlaf. Wir haben aber eine Möglichkeit gefunden, der kalten Jahreszeit zu trotzen und das Bogenschiessen-Training in der Halle durchzuführen. Dies ist durch die Unterstützung der Bogensportgruppe des Burger Schützenvereins möglich geworden. An dieser Stelle nochmals vielen Dank! Wir treffen uns

uns alle 14 Tage: Mittwochs von 16.00-18.00 in der Turnhalle in Burg. Dort sind Turnschuhe Pflicht, Pfeil und Bogen bringen wir aus unseren Bestand mit. Weitere Informationen erhaltet ihr über die Redaktion.





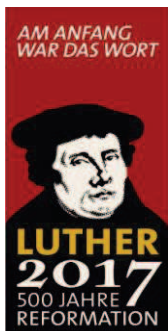
Das Blaue Kreuz Solingen ist eng verbunden mit dem Netzwerk der Evangelischen Allianz Solingen. Wir haben uns in der Vergangenheit an verschiedenen Aktionen in der Öffentlichkeit beteiligt. Einige erinnern sich sicher an die Kontakte während der Suchtwoche 2015 und durch die Verteilaktion am Totensonntag 2016.

Einstimmen für das neue Jahr 2017 - nicht nur aus langer Tradition, wollen wir mit Gebetsandachten. Diese finden in der zweiten Januarwoche vom 08.01.-15.01.2017 in verschiedenen Kirchen und Gemeinden statt, Homepage: www.evangelische-allianz-solingen.de. Den Anfang macht um 17.00 Uhr die Freie ev. Gemeinde in SG-Merscheid, Wörthstr. 10. Mit Christen an vielen Orten und in vielen Ländern, nehmen wir unser Anliegen auf und tauschen uns in Gebetsgemeinschaften aus. Die gastgebende Gemeinde leitet uns in ihrer Form durch den Gebetsabend. Zusätzlich zu den Gebetsabenden

laden wir ganz herzlich zu einem **Gospelkonzert am Samstag den 14.01.2017 um 18.00 Uhr** in der **Lutherkirche** in Solingen Mitte ein. **Good News**, so der Name des Gospelchors, stammt aus Merscheid und war schon Landesweit unterwegs. Anlässlich des Reformationjubiläum 2017 findet vom 05.-11.März 2017 der



ökumenische Bibelmarathon statt. In dieser Woche wird die ganze Bibel gelesen, täglich von 05.00 – 01.00 Uhr. Jeder ist herzlich eingeladen. „Ich freue mich auf Sie!“, schreibt Pastor Edgar Daub via Internet und weiter: “Zwei Personen teilen sich eine Lesezeit von 30 Minuten. Es kann auch nach Sinnabschnitt gewechselt werden oder nach Kapitel – oder Buchwechsel. Wenn Sie sich als Einzelperson anmelden, wird vor Ort entschieden wer als erster oder zweiter Leser anfängt.



Gerne können Sie sich auch mit einer/m Freundin/ Freund oder Bekannten oder als Gruppe registrieren“. Homepage: www.solinger-bibelmarathon.de.

Terminlich fest steht am 31.10.2017 ein Gottesdienst aus Anlass des Beginns der Reformation vor 500 Jahren. Der Gottesdienst wird in der Stadtkirche gefeiert werden. Zeitnahe Informationen dazu folgen noch. Ich freue mich auf Dich, auf einen der Events. *Bernd Klapper/ Foto: Gospelchor Good News*

Wenn einer eine Reise tut.....dann hat er was zu erzählen !

Ein voll besetzter Bus mit 50 kleinen und ziemlich großen Kindern, machte sich am 11. Dezember 2016 auf den Weg ins Brohltal in der Vulkaneifel. Dort wartete schon der Nikolaus-Dampflok-Sonderzug mit sieben weihnachtlich geschmückten Wagen – natürlich 3. (Holz) Klasse auf uns. Aber das wollten wir ja gerade. Nachdem die Dampflok ordentlich Wasser getankt und mit mächtig Qualm die Wagen angekoppelt hatte, ging es los. Die Lok schnaufte

das wunderschöne Brohltal hinauf nach Oberzissen. Ein paar unentwegte, große Jungs fuhren draußen auf der Plattform mit und ließen sich den Dampf und den Ruß um die Ohren und in die Haare wehen. Nach der ersten Tunneldurchfahrt kamen sie dann aber doch etwas zerzaust ins Abteil zurück. Hier wurden



inzwischen Weihnachtslieder gesungen. Plötzlich ging ein hörbares Flüstern durch den Zug: Der Nikolaus ist gerade in den Zug eingestiegen. Er kam auch zu uns und es gab für jedes Kind eine gut gefüllte Nikolaustüte und auch die großen Kinder riskierten einen Blick in die Tüte. Nach kurzer Pause am Haltepunkt in Oberzissen, sauste



der Zug nun abwärts zum Bahnhof der Brohltalbahn. Dort stand schon der Bus und unser Fahrer Antonio bereit. Er chauffierte uns



sicher auf kurvenreicher Strecke ins nahegelegene Ahrweiler im Ahrtal. Der historische Ort ist umschlungen von einer mittelalterlichen Stadtmauer und vier impo-

santen Stadttore. Hier erwartete uns der von Insidern angepriesene Weihnachtsmarkt. Vorweg genommen: Der Weihnachtsmarkt war wirklich klasse ! Wir waren natürlich nicht die einzigen Besucher dort, anscheinend war das ganze Ahrtal hier unterwegs - wir mitten drin. Aber trotz der vielen Menschen, die sich rund um den Markt mit der Laurentius-Kirche aus dem Jahre 1269 tummelten, gab es genug Platz um an den zahlreichen Ständen und Buden nach Geschenkideen zu stöbern und von Hand gefertigte Dinge zu bestaunen – besonders die aus Holz. Auch die kulinarischen Angebote wurden hier gegenüber anderen Weihnachtsmärkten weit übertroffen. Die Getränke-



stände waren dezent vertreten, denn ohne Glühwein und Hochprozentigen ging es hier ja auch nicht. Kalt wurde es einem sowieso nicht, standen doch an allen exponierten Stellen jeweils große Feuerkörbe, die immer wieder mit stattlichen



Holzscheiten gefüttert wurden. Die verbreiteten wohlige Wärme und der Duft von dahintrüchernen Tannen bannte jeden Glühwein-Mief. Die Dämmerung brach an und jetzt kamen die vielen Lichter und bunte Sterne rund um die alten Fachwerkhäuser genau zur Geltung und verbreiteten richtige weihnachtliche Stimmung. Sogar in den Nebengassen lockten viele Stände mit ausgefallenen Dingen, die inzwischen gut gelaunten Besucher des Marktes an. Sogar Gravuren und Fotos auf

Schieferplatten wurden feil geboten ! Viel zu schnell verflog die Zeit, als um 18 Uhr die Glocken den Heimweg einläuteten. Auf dem Weg zum Bus spürte man seine Füße, die vom Kopfsteinpflaster-Tippeln müde geworden waren. So genossen wir entspannt die Rückfahrt mit dem Bus nach Solingen, hatten wir doch einander viel von dem schönen Tag zu erzählen. UD



Akzeptiere ich meine Abhängigkeit oder trauere ich dem Verloren gegangenen nach ?

Diese Frage beschäftigt mich seit einigen Wochen. Folgende Aussagen, die ich immer wieder bei Einzel- oder Gruppengesprächen höre haben mich dazu motiviert, dies zum Thema zu machen.



- es war doch eine schöne Zeit, als ich noch kontrolliert Trinken konnte.
- ich bin mit meinem Kumpel in die Kneipe gegangen, habe mir eine Cola bestellt, und es lief wie ein Film alles wieder vor mir ab. Fluchtartig habe ich die Kneipe verlassen.“
- Kannst ja noch mal versuchen, so schlimm ist deine Abhängigkeit ja doch nicht. Vielleicht kann ich mir ein kontrolliertes Trinken einüben.

Soweit die Aussagen. Ich frage mich, warum haben viele, nach Jahren der Abstinenz, noch diese Gedanken – es geht hierbei nicht um die sogenannten „Frischen“. Muss ich mir nicht die Frage stellen:

- Ist meine Abstinenz, keine zufriedene Abstinenz?
- Will ich mich für meine ausgehaltenen Jahre der Abstinenz belohnen?
- Warum versuche ich immer wieder mit dem „Feuer“ zu spielen, indem ich meine alten Wirkungsstätten aufsuche?
- Sind diese Gedanken vielleicht Vorboten eines geplanten Rückfalls?

Dazu eine Erzählung:

Im Schwabenland, in einem kleinen Ort, kämpft seit längerer Zeit eine Hausbesitzerin dafür, dass sie ans örtliche Stromnetz angeschlossen wird. Nach langem verhandeln mit den Stromanbietern kommt der Tag X wo sie ans Netz geschaltet wird. Welche Freude. Jetzt hat sie erreicht, wo für sie lange gekämpft hat und genießt den modernen Fortschritt.

Nach ein, zwei oder drei Jahren fällt dem Stromanbieter auf, dass die Stromrechnungen für das Haus doch ziemlich gering sind. Man kommt auf die Idee es kann etwas mit dem Stromzähler nicht stimmen und sandten einen Angestellten vorbei um die Angelegenheit zu überprüfen. Es war alles in Ordnung, der Stromzähler läuft richtig und es ist auch nichts manipuliert

worden. Der Kontrolleur fragt die Frau wie sie es schafft so wenig Strom zu verbrauchen. Die Frau antwortet: „Ganz einfach! Wenn es dunkel wird schalte ich das Licht kurz an und sehe, dass es funktioniert, das Strom da ist. Anschließend schalte ich sofort das Licht wieder aus.

Geht es uns nicht oft auch so, in unserer Abhängigkeit. Ich überprüfe mich, ob es nicht doch funktioniert und merke dabei nicht, dass ich im Grunde genommen mit dem „Feuer“ spiele. Knipse ich auch für meinen Gruppenabend das Licht an und überprüfe mich um, es am nächsten Tag wieder auszuknippen?

Matthias Claudius erzählt eine Parabel von den Menschen, die sich vor langer Zeit mühsam ernähren mussten von dem, was Bäume und Büsche an Nahrung gaben. Sie kannten noch keinen Anbau des Ackers. Dann kam ein Mann zu ihnen und zeigte ihnen, wie man die Erde pflügen und düngen, wie man die Saaten säen und pflegen muss. Und dann sagte er ihnen: „Das alles müsst ihr machen, und das übrige tun die Einflüsse des Himmels.“ Die Menschen waren erstaunt, als aus ein paar Körnern, die sie in die Erde legten, schließlich Halme und Ähren wuchsen, und sie ernteten reichlich. Eines Tages sagten die Leute: „Das ist uns zu unbequem, unter freiem Himmel und Wind und Regen ausgesetzt zu arbeiten. Wir ziehen Wände hoch, machen uns ein schönes Dach darüber, dann haben wir es trocken und geschützt.“ Andere wandten ein: „Denk daran, was der Bote sagte: „Das übrige tun die Einflüsse des Himmels!“ „Ach“, sagten die anderen, „die Einflüsse des Himmels werden so wichtig nicht sein. Man sieht sie doch gar nicht. Und wenn einigen so viel daran liegt, können wir ja an die Decke der Halle einen Himmel malen.“ Schließlich bauten sie eine wunderschöne Halle über das Feld, ackerten und pflügten, säten und düngten, aber es wuchs nichts mehr. Trotz des gemalten Himmels an der Decke wuchs nichts, weil die Einflüsse des Himmels fehlten.

Geht es uns nicht auch oft so?

Ich brauche keine Hilfe, ich brauche keinen Rat, ich schaffe es schon alleine und dann müssen wir feststellen alleine schaffe ich es nicht. Wie oft haben wir dann zugeben müssen



ohne die Gruppe hätte ich es nicht geschafft. Ohne die Hilfe andere wäre mein Leben anders verlaufen. – Und es ist gut, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und austauschen. Denn Gott will uns zu einer zufriedenen Abstinenz führen. WK

9. Selbsthilfetag lockt viele Besucher ins Klinikum

Bericht von B. Glumm – Redakteur der Internetseite: Solingen Magazin

Ist das Foyer des Klinikums an sich schon ein belebter Ort, platzt es mindestens einmal im Jahr fast aus allen Nähten. Nämlich dann, wenn dort der Selbsthilfetag veranstaltet wird und zahlreiche Gruppen ihre Stände aufbauen, um ihr umfangreiches Informationsangebot vorzustellen. Und so war der Eingangsbereich des Klinikums mehr als gut frequentiert, als 42 Selbsthilfegruppen ausstellten und so zahlreiche Neugierige ins Klinikum lockten. Bereits am Abend davor wurde der diesjährige Selbsthilfepreis vergeben. Ausgezeichnet wurden dieses Mal Heidi Fleischmann, der Verein Skoliose-Selbsthilfe und die Gruppe „JuPa NRW Süd, die sich um Parkinson-Erkrankte unter 60 Jahren kümmert. Viele der ausstellenden Gruppen boten den Besuchern besondere Aktionen oder medizinische Checks an. An manchen Ständen wurden der Blutdruck und der Blutzucker gemessen, an anderen gab es einen Sehtest oder eine Messung der Cholesterinwerte.

Blaues Kreuz Solingen: Fünf Selbsthilfegruppen für Suchtkranke

Am Stand der Solinger Ortsgruppe des Blauen Kreuzes konnten die Besucher mittels einer besonderen Brille erfahren, wie es ist, wenn man mit 1,3 Prom. versucht einen Schlüssel ins Schloss zu bekommen. Eine echte Herausforderung. „Man hat eine eingetrübte Wahrnehmung“, so Willi Klapper. Die Organisation informierte am Samstag über ihre Angebote der Selbsthilfe. „Wir haben fünf Selbsthilfegruppen, die sich jeweils an den fünf Wochentagen treffen,“ so Willi Klapper weiter. Gleichzeitig stellten die Suchtelfer auch ihr Radioprogramm – „Die Blaue Welle“ – vor, das im Bürgerfunk auf Radio RSG zu hören ist.



Mit einer Brille, die 1,3 Promille Alkohol im Blut simuliert, konnte man am Stand des Blauen Kreuzes versuchen einen Schlüssel ins Schloss zu bekommen. *Fotos: B. Glumm*



Die Selbsthilfegruppen des Blauen Kreuzes bieten auch Freizeitaktivitäten an, über die sich die Besucher auf dem Selbsthilfetag informieren konnten. Darunter auch das Bogenschießen: „Das ist für Suchtkranke sehr wichtig, denn so können sie die Konzentration trainieren, die sie in der Sucht verloren haben“, machte Willi Klapper deutlich.

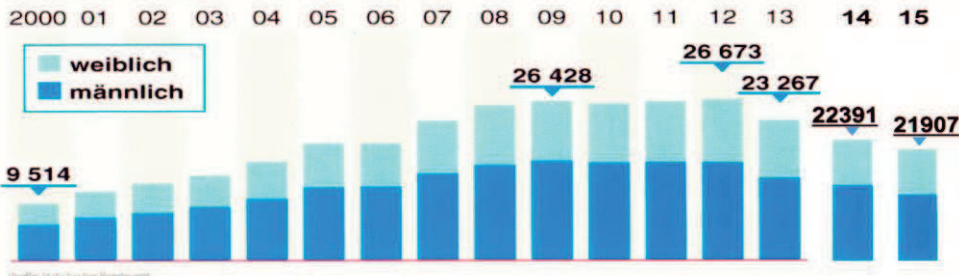


Keine Entwarnung – Komasaufen bleibt ein Problem

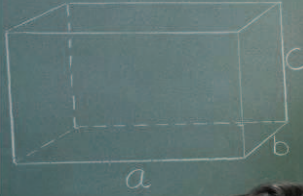
Gute Nachrichten ?! So scheint es auf dem ersten Blick, wenn man sich die neuesten Zahlen vom statistischen Bundesamt (*DESTATIS*) vom November 2016 vor Augen hält. Schaut man auf unser Bundesland NRW, wurden im Jahr 2015 insgesamt 5167 Kinder und Jugendliche im Alter von 12-19 Jahre mit Alkoholvergiftung in den Krankenhäusern behandelt ! Und in Solingen ? Die Krankenkasse DAK gibt für unsere Stadt aktuell die Anzahl von insgesamt 57 Heranwachsenden an, die in Solinger Krankenhäuser mit Alkoholvergiftung behandelt werden mussten.

Wegen Alkohol im Krankenhaus

Zahl der 10- bis 19-jährigen Patienten, die nach Alkoholmissbrauch in Deutschland stationär behandelt wurden:



Zwar ist die Zahl der alkoholbedingter Klinikaufenthalte gesunken, die eingelieferten Jugendlichen brachten allerdings jeweils einen hochgradigen Alkoholspiegel im Blut mit und mussten durchgängig auf der Intensivstation versorgt werden.. „Jugendliche betrachten es nicht mehr als Tabubruch, wenn sie nach übermäßigen Alkoholkonsum im Krankenhaus landen“, so die Angaben von Dr. Soditt, Chefarzt im Solinger Klinikum gegenüber dem Solinger Tageblatt vom 22.11.2016. „Es wird als gegeben hingenommen“, sagte Dr. Soditt weiter, teilweise auch von den Eltern. Eine erstaunliche Entwicklung. „Dem Gros passiert das zum ersten Mal“. Für die *Wiederholungstäter* wurde mit der Jugend- und Drogenberatung ein Konzept entwickelt, die sich mit dem Einverständnis der Eltern in Verbindung setzt, um gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Das Konzept soll sowohl bei Kindern und Jugendliche ab 1,2 Promille greifen. Jugendlichen fehlt zum Alkoholabbau zunächst noch ein Enzym, das erst gebildet wird, wenn der Blutalkoholspiegel längere Zeit über 0,5 Promille liegt. Das Abwehrsystem greift bei Jugendlichen noch nicht und Ekel und Erbrechen beim Schnelltrinken setzt erst spät ein. Selbst geringere Mengen führen beim Komasaufen zu den Vergiftungssymptomen, zur Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod. Die Anzahl betroffener Mädchen hat sich ebenso erhöht. Hinzu kommt, dass betrunkene Mädchen häufig Opfer von sexuellen Gewaltdelikten werden. Gleichzeitig steigt bei betrunkenen Jugendlichen die Bereitschaft zur Ausführung strafbarer Handlungen, Zerstörungswut und Randalen in öffentlichen Bereichen.



$$V = a \cdot b \cdot c$$

$$\left(\frac{9}{16} + \frac{5}{8}\right) \cdot \frac{8}{19}$$

$$\frac{5}{11} \cdot \frac{21}{25} + 2$$

$$\left(\frac{5}{6} - \frac{1}{4}\right)$$

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.



Sparkassen fördern Bildung in allen Regionen Deutschlands. Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglichen sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sparkassen fördern gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich über 156 Mio. Euro, denn Wissen ist der wichtigste Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Das ist gut für die Menschen und gut für Deutschland.
www.sparkasse-solingen.de

Sparkasse. Gut für Solingen.

Termine : Januar – März 2017



...für Gruppenbesucher und Freunde:

19. März 2017: **Frühlings-Wanderung: „Ohligser Burgen & Schlösser Tour“**



Leichte 13 Km. Tageswanderung (Rucksackverpflegung & Getränke), Festes Schuhwerk und Regenjacke einplanen.
Treffpunkt: 9.30 Uhr vor dem **Solinger Hauptbahnhof** in Ohligs. Ausklang der Wanderung bei Kaffee und Kuchen.

Keine Anmeldung erforderlich ! Weitere Infos bei Uwe Drath Tel.: 0212 71487

...für Gruppenleiter & Mitarbeiter:

29. Jan. 2017: „Mitarbeitertag – Jahrestreffen 2017“

Beginn: 9.00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück)
Naturfreundehaus Holzerbachtal



03.- 05. Feb.17: **Vorstands- und Mitarbeiterkonferenz (VMK) in Holzhausen.**

04. März 2017: **Vertreterversammlung in Köln/ BK – Landesverband Rhld.**

25. März 2017 :  Praxisbegleitung in Wuppertal

Vorausschau:

Willkommen bei Freunden !



So heißt es wieder im April 2017. Genau gesagt: **vom 21. – 23. April 2017**. Wir wollen wieder ein gemeinsames Wochenende in unserem schönen Tagungszentrum Burbach-Holzhausen verbringen.

Geplant sind:

- 2 – 3 Impulse / Gesprächsrunden
- Geselliges Beisammensein
- Gemeinsamer Gottesdienst
- Viel Zeit zum Relaxen
- Ausflug ca. 2 Stunden



👥 Entsprechende Einladung mit Infos und Preisen folgt über Willi Klapper !



Die nächsten Blaue Welle Sendungen:

11. Februar 2017 und

01. April (kein Scherz) 2017.

Jede Sendung **ab 20.04 Uhr** auf Radio RSG.



Am 8. Okt. 2016 fand wieder unser alljährliches Bogenschieß-Turnier statt. Gesucht wurde ein Nachfolger für den, bis dahin, amtierenden Vereinsmeister Frank B. Stolze 14 Schützen, aus allen Altersgruppen, wagten ihn heraus zu fordern.

In mehreren Durchgängen wurde neben der bekannten Zielscheibe auch auf Luftballons und Äpfel geschossen. Die Ergebnisse die während des Turniers erzielt wurden lagen alle eng beieinander. Mit Ausnahme des ersten Platzes, der einen besonders guten Tag erwischt hatte. Allein den 5. Platz trennten nur etwa 10 Punkte von dem 2. Platz. Dies zeigt, dass die Leistungsstärke der Schützen mittlerweile stark zusammen gewachsen ist.

Am Ende setzte sich aber Holger H. durch und er löste Frank als Vereinsmeister ab. **Gratulation!** Auf den weiteren Plätzen folgten Uwe D. und Rolf T.

Für das leibliche Wohl an diesem Nachmittag, sorgte Nadine mit einem leckeren Kuchen von dem wir keinen Krümel übrig gelassen haben.



**2017
auf ein Neues!**

Vielleicht haben wir bei dem Einen oder Anderen Interesse geweckt. So kann man das Blaue Kreuz Solingen auch auf sportliche Weise kennen lernen.

Vi. & Se.